

Barrierefrei ins Probstei Museum

Bauarbeiten haben begonnen – Projekt kostet 85 000 Euro – Fördermittel von der Aktivregion

VON THOMAS CHRISTIANSEN

SCHÖNBERG. Auch an diesem Wochenende öffnet das Probstei-Museum Schönberg – obwohl die Bauarbeiten begonnen haben: Rund sechs Tonnen Pflastersteine, die früher in der Fußgängerzone lagen, werden so bearbeitet und eingesetzt, dass alle Zugänge zu den Museumsgebäuden barrierefrei werden.

Schmidt die Steine einsetzt.

Zuvor sind die Steine „plan geschnitten“ worden, erklärt Malchau. Danach wurden sie noch geflammt, damit sie nicht zu glatt sind. Dann wird das Pflaster „in Drainage-Beton eingebettet, die Steine werden mit Haftkleber eingesetzt und flächig verfügt“. Auf insgesamt rund 100 Meter Länge wird so auf dem gesamten Museumsgelände für 1,40 Meter breite barrierefreie Wege und Zugänge gesorgt.

Für das Projekt der Gemeinde Schönberg hatte die Aktivregion Ostseeküste rasch und ohne Gegenstimme Fördermittel bewilligt. Daraufhin war der Baubeginn bereits für den Herbst vergangenen Jahres geplant worden, doch es dauerte, bis der endgültige Zuwendungsbescheid vom Landesamt vorlag. Als dann die Ergebnisse der Ausschreibungen für ein Planungsbüro und die auszuführenden Arbeiten vorlagen, spielte das Wetter nicht mit. „Diese Pflasterung darf nur bei Temperaturen

6 Tonnen Pflastersteine aus der Fußgängerzone werden für die neuen Wege verarbeitet.

„Es muss immer ein Stein gesucht werden, der dann wieder dazu passt“, sagt Hans Herrmann Malchau, Vorsitzender des Vereins Probstei Heimatmuseum. Weil die Steine sehr unterschiedlich geformt sind, erinnert das ein wenig an ein Puzzle. Doch: „Ein Puzzle ist einfacher“, meint Anatoli Braun, der mit Sebastian



Hans Herrmann Malchau schaut sich an, wie Anatoli Braun (Mitte) und Sebastian Schmidt am Probstei-Museum in Schönberg für eine barrierefreie Pflasterung sorgen. FOTO: CHR

über acht Grad verarbeitet werden“, erklärt Malchau.

„Eigentlich sollte alles zum Saisonbeginn fertig sein, aber das schaffen wir nicht“, bedauert der Vereinsvorsitzende. Dennoch können die Besucher kommen: „Die reißen ja nicht alles auf einmal auf.“ In der am 12. März mit der Eröffnung der Sonderausstellung „Kindheit in der Nachkriegszeit“ gestarteten Vorsaison ist das Probstei

Museum nur an den Wochenenden und Feiertagen geöffnet, am 1. Mai beginnt die Hauptsaison. Malchau hofft, dass die Arbeiten Ende Mai abgeschlossen werden können. Notfalls müsse der Thingtag am 3. Juni verlegt werden. Das insgesamt 85 000 Euro teure Projekt der Gemeinde Schönberg wird knapp zur Hälfte von der Aktivregion Ostseeküste gefördert. Die

Gemeinde zahlt 25 000 Euro, den Rest hat der Museumsverein übernommen. Überlegt worden war schon lange, wie man das Kopfsteinpflaster so gestalten kann, dass die Zugänge barrierefrei sind. Anfang Dezember 2015 hatte Malchau dann auf dem Weihnachtsmarkt in Wismar diese Art der Pflasterung entdeckt, die nun auch die Zugänge des Probstei-Museums erhalten.

Küster
Nachrichten

8. April 2017